

Von: Meike Lukat <meike.lukat@live.de>
Gesendet: Sonntag, 30. Oktober 2022 09:17
An: barbara.kamm@wlh-haan.de

Betreff: RPA 09.11.2022: öffentliche Anfrage - Nachfragen zur Finanzierung, Rechnungslegung, des Buchungsvorgangs zum "Projekt Klappstuhl"

Sehr geehrte Frau Kamm,
liebe Barbara,

zum RPA am 09.11.2022, Top öffentliche Anfragen, bitte ich nachfolgende Fragestellungen durch Dezernat I und das Rechnungsprüfungsamt schriftlich erklären zu lassen zum „Projekt Klappstuhl“, einer Investitionsmaßnahme mit einem Gesamtvolumen i.H. von 12.836,79 €.

Aufgrund der von der Bürgermeisterin der Stadt Haan, der Dezernentin I im Rat am 25.10.2022 erfolgten schriftlichen Mitteilung, welche so in der Presse veröffentlicht wurde, konnte nun die Öffentlichkeit den Eindruck gewinnen, dass einzelne SachbearbeiterInnen oder ein Fachamt in der Haaner Stadtverwaltung mal eben selbstständig Rechnungen eines Projekts in Höhe von 12.836,79 € zahlen kann.

Um ähnliche „Projekte“ in der Zukunft in der Gartenstadt Haan vermeiden zu können, muss man zuerst verstehen, wie dieses Projekt überhaupt möglich wurde.

Wir als WLH-Fraktion müssen hier nun erneut nachfragen, da gerade diese öffentlich gemachte Erklärung

„..... es fehlte im handelnden Fachamt das nötige Kostenbewusstsein...“

versucht die tatsächliche Problemlage weiterhin intransparent zu halten.

Der Sachverhalt:

Im Rat der Stadt Haan am 25.10.2022 wurde die o.a. Antwort der Verwaltung auf WLH-Nachfrage, nach zuvor bereits seit fast zwei Monaten erfolgten Nachfragen, am Mittwoch, den 26.10.2022 sichtbar ins RIS eingestellt.

So erfuhren wir erstmalig, dass das „Projekt Klappstuhl“ eine **Investitionsmaßnahme** im Park Ville d’Eu, bei dem zwei Bodenplatten für Gitterboxen gegossen wurden und zwei Gitterboxen fest installiert wurden und 24 Klappstühle mit einem dafür maßgefertigten Rollwagen insgesamt 12.836,79 € gekostet hatte.

Die Projektierung erfolgte unter Verantwortung der Bürgermeisterin, da zum Zeitpunkt der ersten Auftragsvergabe, am 30.09.2021 die aktuelle Technische Dezernentin noch nicht im Amt war. Bevor der erste Auftrag zu einem Projekt vergeben wird, erfolgt grundsätzlich eine „Projektierung“ mit einem geschätzten „Gesamtauftragswert“.

Danach muss gem. Dienstanweisung der Bürgermeisterin gehandelt werden, so u.a. gem. 13.01 müssen ab einem geschätzten Auftragswert von 2500,-€ ohne Umsatzsteuer drei schriftliche Angebote eingeholt werden, gem. 36.4 müssen Aufträge, welche auch in der Summe von Einzelaufträgen die 10.000,-€ - Nettogrenze übersteigt, dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt werden, dies beteiligt werden.

An das Dezernat I, den Zentralen Rechnungseingang wurden drei Rechnungen versandt, wobei nur eine Rechnung davon unter 500,-€ liegt, somit gem. Dienstanweisung Vergabe 3.11 von einem SachbearbeiterIn alleine unterzeichnet werden darf.

Es wurden von der Bürgermeisterin auf Anforderung der WLH-Fraktion vorgelegt:

Rechnung vom 05.07.2022 an die Stadt Haan, Zentraler Rechnungseingang in Höhe von **499,87€** für Arbeiten „im Juni 2022“

Rechnung vom 07.06.2022 an die Stadt Haan, Zentraler Rechnungseingang als „Schlussrechnung“ in Höhe von **9.046,38€**, mit dem Hinweis, dass bereits 1.666,-€ (netto) berechnet worden seien zum **Gesamtauftragswert 11.028,92€** (brutto)

Rechnung vom 20.05.2022 an die Stadt Haan, Zentraler Rechnungseingang in Höhe von **1.928,54€** mit Hinweis auf den Gesamtauftragswert 11.028,92€ (brutto)

Rechnung vom 12.11.2021 an Stadt Haan, Gebäudemanagement zu einer Lieferung von 24 Stühlen an einen unbekannten Dritten, Stelle in Höhe von **1.308,-€**

Auf allen Rechnungen findet sich die sachliche und rechnerisch bestätigte Richtigkeit zum Produkt-Sachkonto **130110.521112** von der jeweiligen Projektleiterin. Damit es zur Abrechnung kommen konnte, wurden diese Rechnung jeweils ins „System gebucht“ und erhält AO und Journal Nummern, mit dem Buchungsdatum, welche die Projektverantwortliche ordentlich sichtbar auf die jeweilige Rechnung vermerkt hatte.

Mit Antwort vom 30.08.2022 hatte die Verwaltung dem SPUBA schriftlich mitgeteilt:

„Da das Projekt von Seiten des Gebäudemanagements koordiniert wurde, wurden Restmittel aus der Haushaltstelle Öffentliches Grün/ Einzelinstandsetzung genommen.“

Im HFA am 18.10.2022 hatte die Verwaltung auf WLH-Nachfrage dann mitgeteilt:

„Die Verbuchung erfolgt unter dem Produktsachkonto (alt Haushaltsstelle) **130110.783130** mit

Angabe der Maßnahmennummer 65992004 „Sanierung Pavillon Park Ville d’Eu“.

Das Produktsachkonto **30110.783130** findet sich nicht im öffentlich nachlesbaren HH 2021, ebenso nicht im HH 2022.

Eine Investitionsmaßnahme zum Pavillon, die angegebene Maßnahmennummer lässt sich ebenfalls nicht im Haushalt 2021 und 2022 finden.

Die Produktsachkonten zum InHK, welches auch die Maßnahmen im Park Ville d'Eu umfasst und u.a. mit Fördermitteln finanziert wurden, sind wie folgt nachlesbar:

Aus dem HH 2021

"..... Ende 2015 wurde das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt beschlossen. Ziel des mit der Bevölkerung in einem breit angelegten Beteiligungsprozess erarbeiteten Integrierten Handlungskonzeptes ist es, durch öffentliche Investitionen und Förderung von privaten Investitionen eine Aufwertung der Innenstadt zu erreichen. Durch die Umsetzung der Gesamtmaßnahme soll Funktionsschwächen in der Innenstadt entgegengewirkt und der Stadtkern als Versorgungs-, Begegnungs-, Kultur- und Wohnstandort zukunfts- und wettbewerbsfähig gestaltet werden. Die Umsetzung des mit insgesamt 10,2 Mio. € kalkulierten Gesamtkonzeptes ist bis 2023 vorgesehen. Für die Umsetzung der Maßnahmen stellt das Land Städtebaufördermittel zur Verfügung. Die Förderquote liegt bei 60%, so dass Zuschüsse in Höhe von 6,1 Mio. € eingerechnet wurden."

".....

Seite 130

66016007 Integriertes Handlungskonzept Innenstadt

120110.681100 InHK Innenstadt

120110.681800 InHK Innenstadt

120110.785200 InHK Innenstadt

Danach recherchierte ich in den Haushaltsplänen 2020, 2019 und 2018.

Nirgendwo fand sich das von der Verwaltung angegebene Produktsachkonto 130110.783130

Aber auch das **Produktsachkonto 130110.521112**, welches nun auf den Rechnungen nachlesbar war, fand sich nicht in den Haushaltsplänen.

Die Verwaltung hatte auf WLH-Nachfrage zur Abstimmung mit dem Fördermittelgeber zum Rat am 25.10.2022 schriftlich mitgeteilt:

„..... keine Fördermittel für die Ertüchtigung des Pavillons,..... bekommen.....“

Das InHK mit dem o.a. Maßnahmen- und Finanzierungsplan wurde einstimmig vom Rat der Stadt Haan am 17.11.2015 beschlossen.

Dort war unter B auch die „Aufwertung Park Ville d’Eu“ mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 120.000,-€ und 60 % Fördermittelzuwendung erfasst.
Lebhaft können sich „alte“ Rats- und Ausschussmitglieder daran erinnern, wie schwer uns letztlich die Projektfreigabe war, weil die zuerst geschätzten Projektkosten von 120.000,-€ dann auf 430.000 „explodierten“.

Zur Wiedereröffnung in 08.2021 des Park Ville d’Eu wurde in allen lokalen Medien berichtet, so u.a. im Haaner Treff

Der Park Ville d’Eu ist wieder geöffnet – Haaner Treff

„..... Mit seinen typisch geometrischen Formen der 1920er Jahre ist er ein charakteristisches Beispiel für

die gartenarchitektonische Gestaltung im Rheinland in dieser Zeit.

Der Pavillon wurde 1927 von Stadtbaudirektor Pabst gebaut. Sowohl das Parkgelände als auch der Musikpavillon stehen unter Denkmalschutz.

Ziel der Renovierungsarbeiten war es, Parkanlage und Pavillon in ihrer kulturhistorischen Bedeutung entsprechend wieder positiv

im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern und eine hohe Aufenthaltsqualität zu bieten.

Den vorgesehenen Kostenrahmen von 430.000 Euro für die Renovierung hat die Stadt nach eigenen Angaben nicht ausschöpfen müsse.....“

Nachfolgend bitte ich um schriftliche Erklärung, Beantwortung nachfolgender Fragen in öffentlicher RPA-Sitzung:

1. Wann wurde für was das Produkt-Sachkonto 130110.521112 angelegt?
2. Wann für was das Produktsachkonto 30110.783130 angelegt?
3. Wann wurde für welche Maßnahme die *Maßnahmennummer 65992004* angelegt?
4. Warum finden sich die zuvor genannten Produkt-Sachkonten und Maßnahmennummern nicht in den betreffenden Haushaltsplänen?
5. Wie viele Maßnahmen wurden 2021 / 2022 von den DezernentenInnen, der Bürgermeisterin bewilligt, welche nicht zuvor in den dafür vorgesehenen Gremien beschlossen wurden? Wenn keine exakten Zahlen angegeben werden können, diese gerne auch überschlägig mit dem Gesamtvolumen angeben.
6. Wann wurde die Maßnahme im InHK „Aufwertung Park Ville d’Eu“ buchungstechnisch beendet, mit welchem Ergebnis?
7. In welcher Höhe der InHK-Maßnahme „Aufwertung Park Ville d’Eu“ wurden städtische Gelder genutzt, bzw. welche Fördermittel wurden dazu abgerufen?
8. Wann hatte die Bürgermeisterin, bzw. als jeweilige Dezernentin gem. Dienstanweisung das „Projekt Klappstuhl“ freigegeben?

Mit freundlichen Grüßen

Meike Lukat

- Fraktionsvorsitzende WLH-

Fraktion Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan

Geschäftsstelle: Berliner Str. 6, 42781 Haan

Tel.: 02129/ 57 82 9 82 (AB)

Vorsitzende Meike Lukat, Am Kauerbusch 12, 42781 Haan Tel: 02129/6649

stellv. Vorsitzende Annegret Wahlers, Königstr.16, 42781 Haan, Tel: 02129/59464

Geschäftsführerin WLH-Fraktion: Barbara Kamm, Am Kauerbusch 10, Tel.: 02129/7794